

Geschäftsstelle des Senats, Kerstin Rehfeld
Am Neuen Palais 10, Haus 9
Tel.: 0331/977-1771
Fax: 0331/977-1089
E-Mail: kerstin.rehfeld@uni-potsdam.de



Postanschrift: Universität Potsdam,
Geschäftsstelle des Senats
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

**Beschlussprotokoll
der 285. Sitzung des Senats der Universität Potsdam
am 10.06.2020**

Beschluss S 1/285. – 10.06.2020 (11:0:0)

Der Senat beschließt die Tagesordnung der 285. Senatssitzung ohne Änderungen.

Beschluss S 2/285. – 10.06.2020 (11:0:0)

Der Senat beschließt das Protokoll der 284. Senatssitzung vom 13.05.2020 mit folgenden Änderungen (Beschlüsse neu durch Eingang der 11. Stimme):

Beschluss S 5/284. – 13.05.2020 (geheime (Briefwahl, 9:1:1),

Der Senat wählt Frau Prof. Dr. Barbara Höhle als Vizepräsidentin für Forschung ...,

Beschluss S 10/284 – 13.05.2020 (Briefwahl, gesamt 10:0:0, Gr. HL 5:0:0, andere Gruppen 5:0:0)

Der Senat stimmt dem Listenvorschlag zur Besetzung der W2-Professur Variation und Variabilität in morphosyntaktischen/morphologischen Systemen ... und

Beschluss S 12/284 – 13.05.2020 (Briefwahl, gesamt 10:0:0, Gr. HL 5:0:0, andere Gruppen 5:0:0)

Der Senat stimmt der Stellenhebung für Herrn Prof. Schaub von der W2 ...

Beschluss S 3/285. – 10.06.2020 (35:0:0) nach Stimmenverhältnis BbgHG § 61

Gr. HL (18:0:0), Gr. WiMi (4:0:0), Gr. Stud. (12:0:0), Gr. MTV (1:0:0)

Der Senat empfiehlt dem Präsidenten die Genehmigung der

a) Dritten Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den integrierten Bachelor-Studiengang im Fach Rechtswissenschaft an der UP,

b) Siebten Satzung zur Änderung der Schwerpunktbereichsprüfungsverordnung für den Studiengang Rechtswissenschaften an der UP,

c) Ersten Änderungssatzung zur Fachspezifischen Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang „Unternehmens- und Steuerrecht“ (Master of Laws, LL.M.) an der UP

und

d) Zweiten Satzung zur Änderung der fachspezifischen Ordnung für das Bachelorstudium "Politik und Wirtschaft" an der UP.

Beschluss S 4/285. – 10.06.2020 (11:0:0)

Der Senat stimmt der überarbeiteten Promotionsordnung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften in Gründung zu.

Beschluss S 5/285. – 10.06.2020 (11:0:0)

Der Senat nimmt die Gremientermine 2021 an der Universität Potsdam zur Kenntnis.**

Senat	LSK	FNK	CGK, jeweils Mittwoch
14:15 Uhr	16:15 Uhr	14:15 Uhr	12:15 Uhr
20.01.21	06.01.21	06.01.21	06.01.21
17.02.21	03.02.21	03.02.21	03.02.21
17.03.21	03.03.21*	03.03.21*	03.03.21*
14.04.21	31.03.21*	31.03.21*	31.03.21*
12.05.21	28.04.21	28.04.21	28.04.21
09.06.21	26.05.21	26.05.21	26.05.21
07.07.21	23.06.21	23.06.21	23.06.21
----	21.07.21	21.07.21	21.07.21

22.09.21	08.09.21	08.09.21	08.09.21
20.10.21	06.10.21	06.10.21	06.10.21
17.11.21	03.11.21	03.11.21	03.11.21
15.12.21	01.12.21	01.12.21	01.12.21

* vorlesungsfreie Zeit

** Bei Bedarf werden weitere Termine festgelegt.

Beschluss S 6/285. – 10.06.2020 (9:0:2)

Der Senat der Universität Potsdam folgt den Empfehlungen der Senatskommission für Chancengleichheit (CGK) zur Unterstützung von Beschäftigten und Studierenden mit Familienverpflichtungen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben in Studium, Lehre, Wissenschaft, Technik und Verwaltung und empfiehlt dazu folgende Maßnahmen mit „Änderung des Ersten Anstriches im Absatz Forschende“:

Studium und Lehre

Die Umstellung auf eine Form der hybriden digitalen Lehre muss auch die Voraussetzungen am Ort des Lernens berücksichtigen, soll sie das Recht auf gleiche Bildung gewährleisten und umsetzen. Dafür braucht es:

- Gezielte infrastrukturelle Unterstützung von Lehrenden und Studierenden bei Nachweis von Familienverpflichtungen oder anderen Einschränkungen ist sicherzustellen (z. B. leichte Handhabe bei der Beantragung von Nachteilsausgleichen für Studierende).
- Lehrende sind bei der Gestaltung ihrer Lehrveranstaltungen, besonders bei starker familiärer Belastung, zu unterstützen. Dafür können kreative und individuelle Lösungen in den Bereichen entwickelt werden.

Forschende

Langfristig könnte sich die Corona-Krise zudem zusätzlich negativ auf die Bewertung der Leistungen von (Nachwuchs-)Wissenschaftler/-innen mit Familienaufgaben auswirken. Konkret sollten folgende Maßnahmen, gezielt angewendet bei Nachwuchswissenschaftler/-innen mit Kindern, in Betracht gezogen werden:

- Es sollte gut informiert werden (z. B. auf der Homepage der Universität) zu Verlängerungsoptionen von Verträgen und Evaluationsphasen, aber auch zu Laborbetrieb und Fortführung der Forschungsaktivitäten, insbesondere Feldstudien.
- Möglichkeiten von Übergangsfinanzierungen bzw. Verlängerungen von Stipendien und Qualifikationsstellen sollten geschaffen oder darauf hingewirkt werden.
- Verzögerungen, die bei Eltern durch die Schließung von Kita und Schulen, Bibliotheken und Laboren sowie durch das Verbot von Veranstaltungen als Eindämmungsmaßnahme der Corona-Pandemie bei ihrer Forschung, Publikationen und der Anzahl der wissenschaftlichen Vorträge entstehen, sollten im späteren Verlauf bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigt werden: z. B. Abzug des Zeitraums der Pandemie-Maßnahmen bei der Beurteilung für Einstellungen und Tenure-Entscheidungen (analog zur Elternzeit)
- Möglichkeiten der Lehrdeputatsreduktion im kommenden Wintersemester sollten geprüft werden, wenn diese sich für dieses Sommersemester nicht mehr umsetzen lassen.

Allgemein

Es sollten Sensibilisierungs- sowie Personalentwicklungsmaßnahmen initiiert werden, damit Beschäftigte in einer Vorgesetzten-Funktion wohlwollend und differenziert die rechtlichen Möglichkeiten zur Vereinbarkeit der beruflichen Aufgaben im Home Office und der Familienaufgaben zu Hause handhaben können. Zur guten Kommunikation aller Beschäftigten sollte auf die Möglichkeit zu individuellen Lösungen explizit hingewiesen und an Kollegialität und Teamgeist erinnert werden, d. h. alle Beschäftigten auf die Unterschiedlichkeit von Arbeits- und Lebenssituation erinnert und um Vermeidung von Konkurrenzen gebeten werden.

Beschluss S 7/285. – 10.06.2020 (11:0:0)

Der Senat bestellt für die

Ethikkommission (EK)

Frau Magdalena Otto als Stellvertreterin für Herrn Dr. Apelojg und

Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens (WFK)

Frau Prof. Dr. Maja Apelt (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät).